

# Pressemitteilung

## Es gibt keine Alternative zu einer Brücke

Erst kürzlich wurde das Problem einer zuverlässigen Mainquerung am Standort Maintal wieder deutlich. Die Mainfähre Mühlheim-Dörnigheim wurde stillgelegt und viele Pendler müssen nunmehr einen weiteren Arbeitsweg in Kauf nehmen, entweder über die zuverlässige Fährverbindung über Rumpenheim-Bischofsheim oder über die nächsten Brücken in Hanau-Steinheim bzw. Frankfurt-Fechenheim.

„Über die Ursachen der zeitweisen oder dauerhaften Stilllegung der Mühlheim-Dörnigheimer Fährverbindung (so genau weiß das niemand) kann spekuliert werden“, so Martin Fischer, Vorsitzender der CDU-Fraktion Maintal. Eines sei jedoch klar: „Wenn es um die Frage einer zuverlässigen Mainquerung geht, so gibt es zu einer Brücke keine Alternative.“ Der Christdemokrat führt weiter aus: „Auch bei extremem Hoch- oder Niedrigwasser, in Zeiten der Wartung der Fähren oder anderen Zwischenfällen zeigt sich deutlich, wie anfällig Verkehrsverbindungen über Flüsse werden, wenn sie nicht durch feste Bauten sichergestellt sind.“

Die CDU-Fraktion hatte sich bereits mehrfach mit dem Thema auseinandergesetzt, sich auch mit dem Betreiber der Bischofsheim-Rumpenheimer Fähre zu einem Erfahrungsaustausch getroffen und kommt letztlich zu der Erkenntnis, dass nunmehr die Voraussetzungen für eine Brücke untersucht werden sollten. Dabei spielen nicht nur die ausreichenden An- und Abfahrtshöhen eine Rolle, sondern Bauuntergrund, Anbindung an das Straßennetz und die Verkehrswege, um nur einige Beispiele zu nennen.

„Zwischen Planung und Umsetzung, dem ersten Schritt auf einer neuen Brücke, vergeht mitunter viel Zeit,“ führt Werner Borger, Vorsitzender des Bau-Ausschusses aus und ergänzt: „Insofern ist es dringend notwendig, dass jetzt die Voraussetzungen geschaffen werden, so dass sich die Bürgerinnen und Bürger zukünftig auf eine zuverlässige Mainquerung einstellen können.“ Um die Grundlagen für eine breite Diskussion des Projekts zu schaffen, stellen die Christdemokraten eine Anfrage an den Maintaler Magistrat.

Bildunterschrift: Die Fähre in Maintal-Dörnigheim – eine Querung über den Main ist mit ihr derzeit nicht möglich.